

HYGIA LADIES



Naturstein-Optik fürs Training

Vor allem Küchenarbeitsplatten fertigt das Norddeutsche Terrazzowerk Braunschweig, das aber auch im Projektgeschäft tätig ist und seit rund 40 Jahren von Björn Bremer geleitet wird. Der gelernte Kaufmann setzt auf moderne Technik und ist ein guter Netzwerker. Mit einer Bürokraft und zwei Mann in der Produktion produziert er jährlich um die 150 Küchenarbeitsplatten und stattet u. a. Fitnessstudios aus.

Wissen zurückhalten, damit andere es nicht für sich nutzen können? Würde Björn Bremer nie tun. Im Gegenteil: Bereitwillig teilt er seine Erfahrungen mit Kollegen. Tipps für die Verarbeitung von Keramik vermittelte er 2017 im Rahmen des siebten »Markentreffs« der Firma Rossittis. Dort zeigte er auch, wie man die Qualität von Werkzeugen für die Keramikverarbeitung testen kann (Naturstein 1/2017, S. 20 und 3/2017, S. 57).

Naturstein-Optik im Fitnesscenter

Spätestens nach diesem Treffen stand für die Naturstein-Redaktion ein Besuch in Braunschweig an. Ende August war es

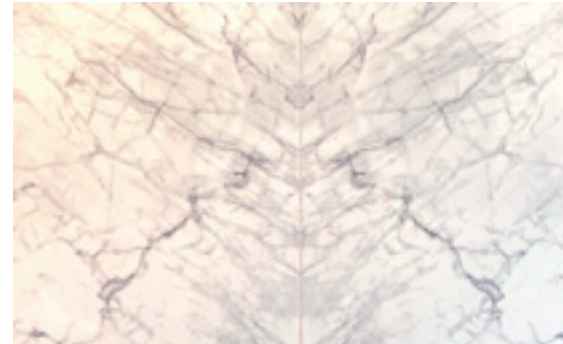
endlich soweit. Anlass für den überfälligen Besuch waren Anwendungen der Keramiksorten Laminam und Florim in zwei Fitnesscentern. Für das hochwertig gestaltete Studio »Hygia Lady« hatte Bremers Norddeutsches Terrazzowerk Braunschweig Wandplatten, eine Thekenbekleidung und ein Waschbecken aus Statuarietto von Laminam, 12 mm, geliefert – ein schöner Kontrast zu den Rauchglasspiegeln hinter der Theke. Ein Teil der Keramiktafeln wurde gespiegelt verbaut. Für das für Frauen und Männer offene Center »Hygia Braunschweig« fertigte die Firma Thekenverkleidungen aus der Florimsorte Marble White AB, 6 mm. Auch hier tragen gespiegelte Platten zum exklusiven Ambiente bei. »Seit wir von



Studiolleiter Tim Schröder (l.) ist mit der Arbeit von Björn Bremer sehr zufrieden.



Empfangstheke im Braunschweiger Fitnessstudio »Hygia Ladies« aus der Keramik Statuarietto von Laminam, 12 mm Fotos: Bärbel Holländer



Ein Teil der Keramiktafeln wurde gespiegelt verbaut, hier ein Detail der Theke



»Hygia Ladies«: Waschbecken aus der Keramik-Sorte Statuarietto von Laminam



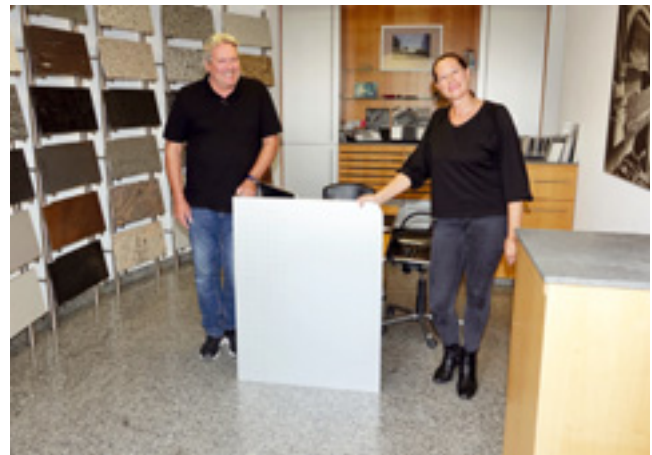
Für das Center »Hygia Braunschweig« fertigte die Firma Tische und Thekenverkleidungen aus der Florimsorte Marble White AB, 6 mm.



Auch hier tragen gespiegelte Platten zum exklusiven Ambiente bei.



In seinem Wohnhaus hat Björn Bremer - hier mit Olivia Kalokoh - auch die Büroräume untergebracht.



Björn Bremer und Olivia Kalokoh sind ein eingespieltes Team. In diesem Raum beraten sie Kunden.



Steht im Park vor dem Wohnhaus: drehbare Skulptur des Bildhauers Magnus Kleine-Tebbe

Björn Bremer für unser Headquarter Tischplatten aus Naturstein bezogen haben, z.B. aus den Sorten BELVEDERE und MONTBLANC, sind wir Natursteinfans«, bekennt Studioleiter Tim Schröder, der mit dem Geschäftsführer von inzwischen 28 Studios auf gehobene Ausstattung setzt und dabei auch eigene Ideen einbringt. »Unsere Kunden fühlen sich in den neu gestalteten Räumen sichtlich wohl und lassen sich das gerne etwas kosten.« Dass bei der Ausstattung die Wahl nicht auf Naturstein, sondern auf großformatige Keramik in Natursteinoptik fiel, ist der Art der Anwendung geschuldet. Die Verkleidungen sind dünn und verhältnismäßig leicht. Wertig wirken sie auf jeden Fall.

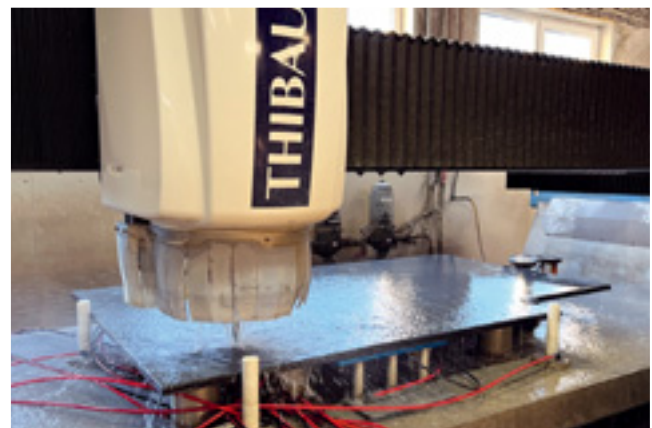
Verschnitt miteinkalkulieren!

Laminam bezieht Björn Bremer von seinem Hauptlieferanten Rossittis, Florim von Naturstein Risse. Projekte misst er

generell mit einem »3D Disto« von Leica auf. Die Schnittplanung erfolgt mithilfe eines Cut-Programms, dann gehen die Platten auf die Maschinen. »Die Rohplatten messen in der Regel 3,20 x 1,60 m. Man muss so kalkulieren, dass der Verschnitt berücksichtigt ist«, empfiehlt Bremer. Der Betrieb erwirtschaftet mit seinen vier Mitarbeitern 70 % seines Umsatzes durch die Fertigung von Küchenarbeitsplatten in Zusammenarbeit mit sieben Küchenstudios. 30 % des Umsatzes entfallen auf Projekte und Maßarbeit für Privatkunden, ein Bereich, in dem man mit Tischlereien und Architekten kooperiert. »Die Tischlereien sind kompetente Partner«, hat Bremer festgestellt. Die Montage übernimmt Bremer nur selten. »Wir sind mit vielen selbstständigen Küchenmonteuren vernetzt. Bei Projekten greifen viele Bauherren auf ihre eigenen Handwerker zurück.«



Zum Maschinenpark gehört eine CNC-Brückensäge Egil von GMM, die der Firma seit Jahren gute Dienste leistet. Fotos unten: Firma



Ebenfalls ein »Arbeitstier« des Norddeutschen Terrazzowerks Braunschweig: CNC-Bearbeitungszentrum T812 von Thibaut



Vor der Produktion präsentiert das Team stets einige Exoten als »Hingucker«, v.l.n.r. Hakan Demir und Serkan Altan aus der Fertigung mit Olivia Kalokoh und Björn Bremer

Stein und Wein

Eine Überraschung ist das Büro des Unternehmens, so auch für die Naturstein-Redaktion. Das große Geschäftshaus mutet mit seinem sonnigen Gelb-Weiß italienisch an. Im selben Haus handeln Björn Bremers Geschwister mit italienischem Wein und Lebensmitteln. Die Büroräume des Norddeutschen Terrazzowerks befinden sich im Erdgeschoss und im ersten Stock. Darüber leben Björn Bremer und seine Frau. Vor dem Haus liegt ein ebenfalls südlich anmutender Park, darin eine drehbare Marmorskulptur, die der in der Nähe wohnende Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe (Naturstein 12/2016, S. 18) eigens für Björn Bremer geschaffen hat.

Eingespieltes Team

Die Büroarbeit teilt sich der Firmenchef mit Olivia Kalokoh, die seit 23 Jahren für die Firma tätig ist. Ebenfalls schon lange

dabei sind Hakan Demir und Serkan Altan in der Fertigung. Vor der Produktion präsentiert das Team stets einige Exoten als »Hingucker«. »Unsere Kunden begeistern sich dann für die Fülle der Möglichkeiten und bekommen einen Eindruck davon, wie vielseitig man mit Naturstein oder in Natursteinoptik gestalten kann«, so Olivia Kalokoh. Björn Bremer ist froh, dass er sich seinerzeit zur Weiterführung des unter Druck geratenen Terrazzowerks entschieden hat. Längst ist er in Braunschweig so gut vernetzt, dass er frühzeitig von Projekten erfährt und gerne eingebunden wird. Oft wird er weiter empfohlen, und seine ansehnlichen Referenzen (Beispiele siehe unten) sprechen für sich.

Bärbel Holländer



ZUR FIRMA

Das Norddeutsche Terrazzowerk Braunschweig gibt es seit 1909. Zunächst stellte man Terrazzokörnungen her. In den 1960er-Jahren begann der Vater des heutigen Geschäftsführers mit der Verarbeitung von Naturwerkstein. Küchenarbeitsplatten produziert die Firma seit 1986. Heute macht dieses Segment 70 % des Umsatzes aus.

Seit 1986 wird die Firma in der 4. Generation von Björn H. Bremer geführt. Der gelernte Kaufmann hat nicht nur die Produktpalette deutlich vergrößert, sondern die Produktion fortlaufend modernisiert. Zum Maschinenpark gehören eine CNC-Brückensäge Egil von GMM, ein CNC-Bearbeitungszentrum T812 von Thibaut, ein Kantautomat LCV Magnum von »marmo meccanica« (Goldschmidt), eine Multistar 4000 Galaxy von Galeski zum Fräsen und Polieren von Ausschnitten, Abtropfflächen/Wasserablauffrillen sowie eine Wandarmschleifmaschine von Zambon. Zur Bearbeitung von Naturstein, Quarzkomposite und großen Keramikplatten sind CNC-gesteuerte Maschinen unverzichtbar, so Björn Bremer, der neben Arbeitsplatten auch Waschtische, Bäder sowie Stufen und Fensterbänke fertigt. Er trägt sich auch immer wieder mit dem Gedanken, eine Wasserstrahl-schneideanlage anzuschaffen. »Aber die muss man auch auslasten können.« Die Firma beliefert sieben Küchenstudios, Tischler, Architekten und Privatleute. Die Arbeitsplatten werden werkseitig imprägniert.

Norddeutsches Terrazzowerk Braunschweig
Efeuweg 3, Anfahrt: Querumer Straße 26 a
38104 Braunschweig
Tel. 0531 237361
info@bremer-stein.de
www.bremer-stein.de



Vom Norddeutschen Terrazzowerk Braunschweig gefertigte Waschtischgestaltung in der Natursteinsorte EMPERADOR



Von Björn Bremer ausgeführte Küche mit der Gesteinsorte VENOM CRYSTAL OF THE SEA